Zeitschrift: Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie = Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia = Swiss journal of philosophy

Herausgeber: Schweizerische Philosophische Gesellschaft

Band: 45 (1986)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diesem vorliegenden Vol. 45 der Studia Philosophica
sind folgende Bände vorangegangen:

Prof. Dr. Helmut Holzhey/Prof. Dr. Jean-Pierre Leyvraz (Red.)

Die Herausforderung des Rechts durch die Moral

1985. 255 Seiten, geb. Fr. 84.–/DM 100.–

Das Buch behandelt das Verhältnis von Recht und Moral im Kontext der aktuellen Debatten um ein Widerstandsrecht im Rechtsstaat und um die Strafrechtsreform. Gefragt wird beispielsweise, welche Bedeutung Moral in unserer modernen Lebenswelt hat, was ziviler Ungehorsam ist und wie er sich rechtfertigen lässt, was für und was gegen die Institution Strafe spricht.

Prof. Dr. Helmut Holzhey/Prof. Dr. Jean-Pierre Leyvraz (Red.)

Ästhetische Erfahrung und das Wesen der Kunst

1984. 253 Seiten, 2 Kunstdrucktafeln, geb. Fr. 84.–/DM 100.–

Eine Analyse der Tatsache, dass die klassischen Wesensbestimmungen der Kunst überholt werden und dadurch unsere ästhetische Erfahrung beirrt ist.

Prof. Dr. Helmut Holzhey/Prof. Dr. Jean-Pierre Leyvraz (Red.)

Rationalitätskritik und neue Mythologien
Critique de la rationalité et nouvelles mythologies

1983. 267 Seiten, geb. Fr. 84.–/DM 100.–

Die Rationalität der wissenschaftlich-technischen Zivilisation ist zunehmend der Kritik ausgesetzt. Der Zweifel macht auch nicht Halt vor der Vernunft, in deren Dienst sich philosophisches Denken seit der Antike gestellt hat. Diese Situation wird in den Beiträgen dieses Bandes reflektiert.

Prof. Dr. Helmut Holzhey/Dr. Georg Kohler, unter Mitwirkung von
Prof. Dr. Charles Gagnebin

Eigentum und seine Gründe

Ein philosophischer Beitrag aus Anlass der schweizerischen Verfassungsdiskussion

1983. 394 Seiten, geb. Fr. 88.–/DM 106.–

Das Buch erörtert die klassischen Positionen der Eigentumsrechtfertigung von Locke bis Marx, aber auch die Frage, was Eigentum heute bedeuten kann und muss.

Prof. Dr. Helmut Holzhey/Prof. Dr. Jean-Pierre Leyvraz (Red.)

Verfassungsreform und Philosophie
Philosophie et révision de la constitution

1982. 271 Seiten, geb. Fr. 78.–/DM 90.–

Die philosophische Tradition hat die rechts- und staatstheoretischen Grundfragen formuliert – sie werden hier im interdisziplinären Gespräch zugunsten einer vertieften gesellschaftlich-politischen Standortbestimmung der Gegenwart aufgenommen.

Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart

ALOIS DEMPF

Metaphysik

Versuch einer problemgeschichtlichen Synthese

Amsterdam/Würzburg 1986. 332 pp. (Elementa Band 38). ISBN: 90-6203-702-6 Hfl. 70,—

In Zusammenarbeit mit Christa Dempf-Dulckeit.

Die vorliegende Arbeit ist die letzte des 1982 verstorbenen Münchner Philosophie Historikers Alois Dempf. Wie der Untertitel ausweist, handelt es sich um eine umfassende Synthese historisch-systematischer Art. Es geht dem Autor nicht darum, neue einzelwissenschaftliche Erkenntnisse vorzulegen, sondern Zusammenhänge und Abhängigkeiten unseres Denkens und unseres heutigen Wissenschaftsbildes so in den Blick zu rücken, daß eine Entwicklung durchsichtig wird, die dem Leser eine Standortsbestimmung ermöglicht. Auf eine Einleitung, die — soweit das überhaupt möglich ist — in einfacher Art philosophische Grundpositionen zu klären versucht, folgen drei Kapitel, die die großen, perennen Themen der Metaphysik entwickeln. Welt- und Lebenslehren werden problemgeschichtlich behandelt und schließlich wird abschließend eine allseitige Anthropologie in ihrer Verflechtung mit der Theologie entworfen. Hierbei steht eine mehrdimensionale Menschenstruktur im Mittelpunkt, die Voraussetzung ist für die Bewältigung der Probleme in einer Zeit der mechanisierten Steuerung aller Umwelten.

CHRISTIAN VON EHRENFELS

Leben und Werk

herausgegeben von Reinhard Fabian

Amsterdam 1986. 286 pp. (Studien zur österreichischen Philosophie Band 8). ISBN: 90-6203-856-5 Hfl. 60,—

Inhaltverzeichnis: Vorwort. Reinhard Fabian: Leben und Wirken von Christian v. Ehrenfels. Ein Beitrag zur intellektuellen Biographie. Theo Herrmann: Die Gestalttheorie von Christian v. Ehrenfels im Lichte moderner Kognitionspsychologie. Kevin Mulligan und Barry Smith: Mach und Ehrenfels: Über Gestaltqualitäten und das Problem der Abhängigkeit. Peter M. Simons: Mathematik als Wissenschaft der Gestalten. Roderick M. Chisholm: Reflections on Ehrenfels. Unity of Consciousness. Barry Smith: The Theory of Value of Christian von Ehrenfels. Rudolf Haller: Zu Ehrenfels' Ästhetik. Gerhard J. Winkler: Christian von Ehrenfels als Wagnerianer. Reinhild Rug und Kevin Mulligan: Theorie und Trieb — Bemerkungen zu Ehrenfels. J.C. Nyíri: Geschichtstypologische Bemerkungen zur böhmischen Frage.

Rodopi

Keizersgracht 302-304
1016 EX AMSTERDAM-HOLLAND

WILHELM BRAUMÜLLER
Universitäts-Verlagsbuchhandlung GmbH.
A-1092 Wien · Servitengasse 5

WIENER JAHRBUCH FÜR PHILOSOPHIE

VON

ERICH HEINTEL und HANS-DIETER KLEIN

Band XVII/1985

1986.248 S.Kart.öS 680,--,DM 98,--,sfr 82,--, ISBN 3 7003 0660 1

Aus dem Inhalt:

J. Hanns Pichler, Walter Heinrich zum Gedenken; J.C. Horn, Hinweise zur Überwindung der defizitären Anthropologie der Neuzeit; Karen Gloy, Kants Theorie des Selbstbewußtseins. Ihre Struktur und ihre Schwierigkeiten; Susanne Heine, Wissensvermittlung als Wissenschaftskritik; Werner Woschnak, Von Sinn und Anspruch wissenschaftlicher Verantwortung; Ludwig Nagl, Ästhetik und Diskurs; Karl Nawratil, Die Frage des Urerlebnisses in der indischen Philosophie. Eine Bitte an philosophierende Indologen; Narifumi Nakaoka, Das Nichtidentische und das Nichts. Aspekte des Negativitätsdenkens in Ost und West; Alfred Elsigan, Der Wert eines guten Willens - legitimer Grund und Zweck moralischer Verpflichtung? - Zum Begriff des moralischen Guten bei Kant; Walter Rella, Der Schritt in die Analogie. II. Vom Gegensatz zur Bestimmung

Buchbesprechungen:

Nochmals zu Fichte - Sammelbesprechung (Erich Heintel); Theologisches - Sammelbesprechung (Erich Heintel); Erich Heintel, Grundriß der Dialektik (Hans Dieter Klein); Karen Gloy, Einheit und Mannigfaltigkeit (Hans Dieter Klein); Harald Holz, System der Transzendentalphilosophie im Grundriß (Hans Dieter Klein); Wolfgang Marx, Reflexionstopologie (Hans Dieter Klein); Norbert Leser, Sozialphilosophie (Hans Dieter Klein); Hermann Schmitz, Der Rechtsraum - Praktische Philosophie (Ernst Kittel); Vom Wahren und Guten. Festschrift für Balduin Schwarz (Renate Christensen); Emmanuel Levinas, Die Zeit und das Andere (Stephan Strasser); Kurt von Fritz, Beiträge zur Aristoteles (Wilhelm Schwabe); Friedrich Wallner, Die Grenzen der Sprache und derErkenntnis; Friedrich Wallner, Wittgensteins philosophisches Lebenswerk als Einheit (Wilhelm Lüttersfelds); Susanne Thiele, Die Verwicklungen im Denken Wittgensteins (Erich Heintel); Christian Callo, Philosophischer Grundkurs zum Erkenntnisbegriff (Kurt Walter Zeidler); Werner Kutschmann, die Newtonsche Kraft. Metamorphose eines wissenschaftlichen Begriffs (Kurt Walter Zeidler); Alasdair MacIntyre, Geschichte der Ethik im Überblick (Kurt Walter Zeidler); Albertus Magnus, Ausgewählte Texte (Lateinisch- Deutsch) (Kurt Walter Zeidler); Josef de Vries, Grundbegriffe der Scholastik (Kurt Walter Zeidler)

UTB

Uni-Taschenbücher GmbH Stuttgart

Prof. Dr. Kurt Wuchterl, Universität Stuttgart

Philosophie und Religion

Zur Aktualität der Religionsphilosophie

«Uni-Taschenbücher» 1199. 103 Seiten, kart. DM 19.80

Das Buch geht von der Tatsache aus, dass das Verhältnis von Philosophie und Religion lange Zeit vorwiegend distanziert und kritisch war. Die Emanzipationsprozesse der Aufklärung, die Herausforderung Nietzsches, die Abgrenzungsversuche der christlichen Theologie und nicht zuletzt der Einfluss analytischer Denkweisen minderten das Interesse an der Religionsphilosophie. Eine paradigmenbezogene Religionsphilosophie will anhand des Leitbegriffs der Humanität die entscheidenden Kriterien für eine vernünftige Weltorientierung und für eine intellektuell verantwortbare Lebensgestaltung angeben und begründen. Sie ermöglicht eine Versöhnung von Wissenschaft, Religion und Philosophie und schlägt Brücken zu den Traditionen der theologischen und philosophischen Hermeneutik.

Lehrbuch der Philosophie

Probleme – Grundbegriffe – Einsichten

«Uni-Taschenbücher» 1320. 2. Auflage, 277 Seiten, kart. DM 25.80

Das Lehrbuch stellt in einer didaktisch völlig neuen Konzeption philosophische Fragestellungen, Grundbegriffe, Methoden, Repräsentanten und Einsichten aus Anthropologie, Wissenschaftstheorie, Ethik und Metaphysik dar.

Grundkurs: Geschichte der Philosophie

«Uni-Taschenbücher» 1390. 295 Seiten, kart. DM 28.80

Das Werk versucht, wirkungsgeschichtlich bedeutsame Höhepunkte und Persönlichkeiten der europäischen Philosophie zu beschreiben und in deren Wechselwirkung mit der allgemeinen Kulturgeschichte zu charakterisieren. Da sowohl die Ursprünge des Philosophierens als auch hervorragende Ausformungen der Philosophie durch die sogenannten Klassiker und die wichtigsten Neuansätze in den einzelnen Epochen im Vordergrund stehen, ist das Buch zugleich als Einführung in die Philosophie geeignet.

Dr. Erika Derendinger

Die Beziehung des Menschen zum Übernatürlichen in bernischen Kalendern des 16.–20. Jahrhunderts

375 Seiten, 35 Abbildungen, kart. Fr. 48.–/DM 58.–

Das Buch sucht in den Kalendern nach Zeugnissen für das volkstümliche Denken, Glauben und Wissen, das gemeinhin als «Aberglauben» oder «Aberwissen» bezeichnet wird. Dem Leser werden viele originale, auch sprachlich reizvolle Kalendertexte aus fünf Jahrhunderten zugänglich gemacht, die sonst zerstreut und schwer erreichbar in Bibliotheken schlummern. Er kann sich durch diese Texte selber ein Bild machen über das reiche und vielfältige Weltbild, die Wünsche, Ängste und Verhaltensnormen grosser Bevölkerungskreise verschiedener Zeiten.
Nicht die Sammlung von Formen des Aberglaubens, sondern der Mensch, der hinter ihnen sichtbar wird, steht im Mittelpunkt.

PD Dr. André Schnyder

Die Ursulabruderschaften des Spätmittelalters

Ein Beitrag zur Erforschung der deutschsprachigen religiösen Literatur des 15. Jahrhunderts

555 Seiten, geb. Fr. 98.–/DM 118.–

Das Buch ediert bisher ungedruckte Texte – vorwiegend Werbe- und Mitgliedsbücher spätmittelalterlicher Gebetsbruderschaften – und interpretiert sie nach literaturgeschichtlichen, kirchengeschichtlichen, soziologischen und allgemeinhistorischen Gesichtspunkten. Es versteht sich als Beitrag zu einer noch ungeschriebenen Geschichte des mittelalterlichen Bruderschaftswesens. Auch bietet es immer wieder Durchblicke auf die «condition humaine» im Spätmittelalter.

Dr. Farsin Banki

Der Weg ins Denken

Platon – Martin Heidegger – Theodor Ballauff

290 Seiten, kart. Fr. 34.–/DM 41.–

Ausgehend von der Kritik Martin Heideggers an Platons Philosophiegedanken, deren sogenannte Ideenlehre für das gesamte abendländische Denken richtungsweisend ist, kommt Theodor Ballauff zu Einsichten über das Wesen des Denkens, deren Ertrag das Buch zusammenfasst.

Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart